

# Inhalt

EINFÜHRUNG	1
ERSTES KAPITEL: Zum Gegenstand der Untersuchung	10
A. Der Begriff der Subvention	10
I. Unterschiedliche Umgrenzung in der Literatur - begriffliche Vielfalt	10
II. Subventionsarten im Überblick	13
B. Eine knappe Übersicht über Höhe, Struktur und Entwicklung	18
ZWEITES KAPITEL: Rechtfertigung der Subvention in der volkswirtschaftlichen Theorie - Erörterung und Kritik	24
A. Modelltheoretische Begründungsversuche	25
I. Allokation, Distribution und wohlfahrts-ökonomisches Optimum	25
1. Kurzer Vorspann	25
2. Externe Effekte	
a. Einleitende Bemerkungen	
b. Ihre Internalisierung mittels Subventionen	
α. Fixe externe Effekte	31
β. Vom Produktionsvolumen abhängige Externalitäten	32
γ. Externe Effekte, die auf dem Einsatz einzelner Produktionsfaktoren beruhen	35
δ. Externe Effekte, die auf den Konsum wirken	37
ε. Zweiseitige Eingriffe	37
c. Kritische Würdigung des Einsatzes der Subvention	39
d. Der Umweltschutz: Ein mögliches Einsatzfeld für Subventionen	42
3. Marktmachtbedingte Wohlfahrtsverluste	46
a. Begründung und Schwächen der Vergabe einer Subvention	46

b. Das Auftreten einer Zusatzlast	50
4. Sinkende Durchschnittskosten	52
5. Strukturelle Verzerrungen und Subventionen	56
II. Notwendige Modifikationen des Modells und der vorliegenden Ergebnisse	58
1. Verzerrungen im Außenhandel und Subventionen	58
2. Die Theorie des Zweitbesten	61
a. Grundlegende Elemente	61
b. Das Beispiel der Bundesbahn	64
3. Dynamische Aspekte	67
III. Verteilungstheoretische Ansätze	70
1. Ein problemorientierter Überblick	70
2. Modelldarstellung: Preissubventionen	73
IV. Kritik an der wohlfahrtsökonomischen Modellbetrachtung - zugleich eine Zusammenfassung	76
V. Elemente meritorischer Güter - ein separater Begründungsversuch	81
B. Kritisches zu den wohlfahrtstheoretischen Konsequenzen - zugleich eine notwendige Ergänzung	87
I. Einleitende Überlegungen: Theorie der Staatsmängel als fundamentale und wirklichkeitsnahe Erweiterung	87
II. Zur Vernachlässigung der staatlichen und privaten Kosten für Information, Beantragung, Vergabe, Verwaltung und Kontrolle	92
III. Der aufwendige und komplizierte Prozeß der politischen Entscheidung	95
1. Zur Unvollkommenheit staatlicher Entscheidung	95
2. Der demokratische Entscheidungsmechanismus	99
a. Subventionen als wahlpolitisches Instrument?	99
b. Vorteile der Subvention in politischer Sicht - zugleich eine Zusammenfassung	104

c. Die Rolle der Bürokratie	106
d. Der Einfluß der Interessengruppen	108
3. Das antiquierte Haushalts- und Rechnungswesen	115
IV. Das Ideal des am Markte orientierten Gewinnmaximierers - Abweichendes Unternehmerverhalten	116
1. Stiglers "Nachfrage" nach Subventionen	117
2. Der subventionsmaximierende Unternehmer	118
3. Wechsel des Produktionsstandortes	122
V. Mutmaßliche Ineffizienz der Subventionspolitik in der Praxis	123
1. Eine knappe Zusammenfassung	123
2. Wohlfahrtsverluste durch ineffizienten Einsatz - eine einfache Graphik	126
3. Beobachtbare Indizien für vermutete Ineffizienz	127
a. Die unübersehbare Vielzahl an Einzelhilfen ("Subventionsdschungel") und ihre schwierige Koordinierung	127
b. Das sogenannte Gießkannenprinzip	129
c. Beharrungstendenz der Subvention	129
d. Folgesubventionen	130
e. Bürokratische Hemmnisse	133
f. Schwächen der Subventionskontrolle	133
g. Der "Mitnahme"effekt	134
DRITTES KAPITEL: Das vernachlässigte Denken in Alternativen	137
A. Substitute und Korrelate	138
I. Eine Diskussion über Subventionsalternativen	138
1. Die "Null-Lösung"	138
2. Transferzahlungen an private Haushalte und an Unternehmen	139

3. Preissubventionen versus Gutscheine und direkte Einkommenstransfers	141
4. Staatliche Verordnungen als Mittel der Hilfe	145
5. Direkte Investitionslenkung des Staates	147
6. Zollschutz und Protektion durch Importbeschränkungen	148
a. Eine grundlegende Übersicht	148
b. Zoll versus Subvention - eine beispielhafte Berechnung ihrer Kosten	153
II. Kombination und Koordination mehrerer Instrumente	154
III. Subventionen als Alternative zum staatlichen Angebot	155
1. Subventionierung einer privatisierten öffentlichen Tätigkeit	155
2. Subventionen für risikoreiche Projekte oder staatliche Investitionen?	157
IV. Der Versuch einer ordnungstheoretischen Beurteilung der Subvention	159
B. Unterschiedliche Formen der Subvention, ihre Gestaltung und der Vergabemodus	162
I. Alternative Subventionsarten	162
1. Steuervergünstigung oder Ausgabensubvention?	162
2. Öffentliche Kredite, Kredithilfen und Bürgschaften	170
II. Elemente der Steuerung einer Subvention	173
1. Die Dosierung	173
2. Der Auflagengrad	176
3. Die Förderdauer	176
4. Quotität oder Repartition	178

III. Welche Gebietskörperschaft sollte Subventionspolitik betreiben?	179
1. Die Notwendigkeit einer differenzierten Betrachtung	179
2. Politikverflechtung - das Problem der Gemeinschaftsaufgabe	185
C. Eine kurze Zusammenfassung	191
VIERTES KAPITEL: Wie kann man eine Subventionspolitik verbessern?	193
A. Die Phase der Planung einer Subventionspolitik	194
I. Methoden ökonomischer Analyse: Nutzen-Kosten-Analyse und Kosten-Wirksamkeitsanalyse	196
II. Weitere Hilfsmittel im Überblick	206
B. Die Kontrolle einer Politik der Subventionen	210
I. Methoden, Kennziffern und Kriterien für eine wirksame Kontrolle	210
1. Eine zusammenfassende Übersicht	210
2. Das Kriterium der Merklichkeit	213
II. Informationsinstrument: die Subventionsberichte	215
III. Einrichtungen zur Kontrolle der Subventionen	217
C. Zur Forderung nach Abbau der Subventionen	219
I. Eine Folge unserer Untersuchung	219
II. Sinn und Ergebnis der Forderung nach einem Abbau	220

FÜNFTES KAPITEL: Subventionen in der Wirtschafts- politik (der Bundesrepublik): Ein Instrument der Strukturpolitik	225
A. Regionale Strukturpolitik	226
I. Ihre Ziele und theoretischen Grundlagen	226
II. Die hauptsächlichen Mittel	229
1. Die Rolle der Standortfaktoren	229
2. Die Instrumente	230
III. Formale Erörterung der notwendigen Subven- tionshöhe	235
IV. Empirische Überprüfung	236
1. Einleitende Gedanken und einzelne metho- dische Probleme	236
2. Kritischer Überblick über empirische Studien	241
V. Kommunale Subventionierung und ihre spezi- ellen Probleme	246
VI. Interpretation der empirischen Ergebnisse und Folgerungen	249
B. Sektorale Strukturpolitik	256
I. Instrumente sektoraler Strukturpolitik	257
1. Ziele staatlicher Eingriffe	257
2. Die Instrumente	259
II. Empirische Aussagen	261
III. Die Agrarpolitik	263
1. Ziele und Instrumente	263
2. Analyse der Agrarpolitik anhand eines Modells	266
a. Das Wirkungsgefüge des Anpassungs-, Einkommens- und Abwanderungsdrucks	266
b. Kosten einer Subventionierung	271

3. Analytischer und empirischer Befund	275
4. Zur Reform der Agrarpolitik	279
C. Förderung des Mittelstandes	281
I. Begründung und Ansätze staatlicher Politik für kleine und mittlere Unternehmen	281
II. Einige analytische und empirische Einsichten	285
1. Benachteiligung mittelständischer Unternehmen in der Subventionspolitik	285
2. Ansätze empirischer Wirkungsanalysen	288
D. Förderung der Forschung, Entwicklung und Innovation	291
I. Wachstumsrelevante Bedeutung und Ansätze analytischer Betrachtung	291
1. Der Innovationsprozeß	291
2. Mögliche Wirkungen einer Subvention auf das unternehmerische Forschungs- und Entwicklungsverhalten - ein Modell	295
II. Der Mitteleinsatz	297
III. Empirische Übersicht und Beurteilung der Forschungssubventionen	301
1. Sektorale, unternehmensgrößenbezogene und regionale Konzentration	301
2. Administrativer Aufwand der Projektförderung	310
3. Ansätze empirischer Untersuchungen	312
IV. Zusammenfassende Beurteilung	315
Literaturverzeichnis	320
Summary	367